

Auf den Kopf gestellt

Querdenken, Perspektivenwechsel, Einfühlungsvermögen

Vorbereitungszeit	Anspruch	Dauer
20 min	★★★☆☆	50 min

In dieser Stunde wird eine Fragestellung „auf den Kopf gestellt“ und aus einer umgekehrten Perspektive betrachtet, um neue Ideen zur Lösungsfindung zu entwickeln. Dafür wird die Frage „Wie erreichen wir, dass sich jede Person in unserer Schule wohl fühlt?“ einfach umgekehrt und zur Frage: „Wie erreichen wir, dass sich jede/r in unserer Schule unwohl fühlt?“. Zu dieser „Kopfstandfrage“ führen die Lernenden ein Brainstorming in der Kleingruppe durch. Mit Humor und Unbeschwertheit ergeben sich ganz neue Perspektiven. Die Antworten werden danach umgekehrt und zu Ideen formuliert.



Bild: jjonas/pixelio

Kompetenzorientierte Lernziele:

Die Lernenden sind in der Lage ...

- sich in andere Personengruppen hineinzuversetzen.
- ein Thema aus einer umgekehrten Perspektive zu betrachten und zu analysieren.
- konkrete Lösungsvorschläge in der Gruppe zu erarbeiten.

Benötigte Materialien/Medien:

- Flipchart-Papier und -Stifte
- Klebeband, Pinnnägel
- Papier, Stifte

Weitere Infos & Materialien unter:
praxismaterialien.umweltbildung.at

Auf den Kopf gestellt

Phase	Dauer in Min.	Sozialform	Material/ Medium	Methodisch-didaktische Hinweise/Umsetzung
Einstieg	5	PL		Als Einstieg erklärt die Lehrperson den Lernenden, dass es manchmal sehr interessant sein kann, ein Thema ins Gegenteil zu verkehren und aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Heute werden sich die Lernenden daher folgende Frage stellen: „Wie erreichen wir, dass sich jede/r in unserer Schule unwohl fühlt?“
Erarbeitung	10	GA	Papier Stifte	1. Teil der Gruppenarbeit: Zur Beantwortung der Kopfstandfrage finden sich die Lernenden in Gruppen von 4-6 Personen ein. Jeder Gruppe wird eine Personengruppe zugeordnet (Lehrpersonen, SchülerInnen, Verwaltungspersonal, Direktion, Eltern, AnwohnerInnen). Die Lernenden sollen nun in den Gruppen überlegen, was passieren muss, dass sich die ihnen zugewiesene Personengruppe extrem unwohl fühlt in ihrer Schule. Die Ideen werden in der Gruppe gesammelt und auf einem Blatt Papier notiert.
	15	GA	Flipchart-Papier, Flipchart-Stifte	2. Teil der Gruppenarbeit: Nun versucht die Gruppe, die gefundenen Antworten umzukehren und daraus Ideen zu formulieren, wie sich die zugeteilte Personengruppe in der Schule wohl fühlen könnte. Die Ideen werden auf einem Flipchart, auf dem in der Mitte die Personengruppe steht (z.B. Direktion), notiert.
	10	EA	Klebeband/ Pinnnägel	Die Plakate werden im Anschluss im Raum verteilt aufgehängt und bilden eine Wanderausstellung. Alle Lernenden bewegen sich im Raum von Plakat zu Plakat und lesen sich die Ideen der anderen Gruppen durch. Jene Ideen, die einem besonders zusagen, können mit aufgemalten Punkten positiv bewertet werden (je mehr Punkte, desto mehr Zustimmung). Jede/r Lernende hat insgesamt 10 Punkte zu vergeben.
Abschluss	10	PL		Zum Abschluss fasst die Lehrperson im Plenum noch einmal die am besten bewerteten Ideen zusammen (bei Unklarheiten evtl. rückfragen).